

GR Stefan HABERLER, MBA

13.11.2017

FRAGESTUNDE

an Frau Stadträtin Elke Kahr
am 16. November 2017

Betreff: Sicherheit für unsere schwächsten Verkehrsteilnehmer –
Was bisher geschah?

Sehr geehrte Frau Stadträtin Kahr!

Am 1.6.2017 habe ich Ihnen folgende Frage gestellt: „Was planen Sie konkret, damit die Gehsteige wieder frei von Radfahrern werden und dadurch ein sicheres Benützen der Gehsteige für alle Fußgänger wieder möglich ist?“

Als Antwort durfte ich von Ihnen entgegen nehmen: „Den Befund kann ich durchaus teilen. Hier ist viel Unbedachtsamkeit durch RadfahrerInnen auf Gehsteigen und Respektlosigkeit, kein behutsames Umgehen in der Mobilität; auch zwischen Autofahrern und Radfahrern. Es ist mir wichtig, dass wir verstärkt Maßnahmen in der Bewusstseinsarbeit setzen, mit Radfahrlobbys, der Exekutive und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit. Das Verhalten der RadfahrerInnen soll verbessert und geändert werden. Jeder, der in Bedrängnis kommt oder verletzt wird, ist zu viel. Erfreulich ist aber, dass die Unfälle von RadfahrerInnen mit FußgängerInnen im letzten Jahr von 9,2 auf 7,9 Prozent zurückgegangen sind. Es wird verstärkte Kontrollen und Kampagnen zur Bewusstseinsbildung geben.“

Meinen Wahrnehmungen zufolge hat sich die Situation auf den Gehsteigen nicht gebessert! Es wird weiter munter auf Kosten der Sicherheit und Gesundheit der Fußgänger auf den Gehsteigen geradelt!

Deshalb stelle ich an Sie, sehr geehrte Frau Verkehrsstadträtin Elke Kahr, folgende

Frage:

„Welche konkreten Maßnahmen haben Sie in der Zwischenzeit gesetzt, um die schwächsten Verkehrsteilnehmer – Fußgänger auf Gehsteigen – vor vorschriftswidrig handelnden Radfahrern zu schützen?“